

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kindertagesstätte ist für die aller meisten Kinder in unserer Stadt Ort des Lernens, des Erlernens, des Spielens, des Sozialisierens mit Gleichaltrigen. Ein geschützter Ort des Miteinanders und des Kindseins.

Seit Beginn der Coronapandemie sind Kitas ein im Lockdown vermisster Ort. Abseits der Lockdowns ein Ort der Gefahr für die eigene Gesundheit und die der Mitmenschen, ja der eigenen Familie.

Und man muss sich angesichts der vielen Maßnahmen die unser Land im Kampf gegen das Coronavirus ergreift fragen, tun wir auch für die Kleinsten genug?

Die vorliegenden Anträge zu PCR-Lolli-Tests von CDU und FDP auf der einen Seite und SPD und Grünen auf der anderen Seite sind geprägt von dieser Frage. Der Unterschied in beiden Anträgen ist eigentlich nur:

Beschließen wir heute wünschenswertes, im Wissen das lange nichts passieren wird, oder beschließen wir heute etwas, das uns ehrlich macht und den realen Rahmenbedingungen Rechnung trägt.

Wünschenswert wäre, dass wir in allen Kitas in unserem Stadtgebiet Lolli-Tests anbieten könnten. Realität ist, dass eine Mehrzahl der Träger dieser Kitas das nicht will.

Wünschenswert wäre es, dass alle Kinder zu einem Lolli-Test verpflichtet werden. Realität ist, dass eine Stadt dies nicht erlassen kann, weil Düsseldorf dies nicht ermöglicht.

Wünschenswert wäre, dass wir mindestens in den wenigen städtischen Kitas Lolli-Tests einführen könnten. Realität ist, dass uns das Land diese sowie die zugehörige Logistik nicht finanzieren würde.

Wünschenswert wäre es, dass wir wenigstens allen Kitas bzw. ihren Trägern eine Wahlfreiheit über die Testart überlassen könnten. Realität ist, dass dies der Gesetzgeber nicht unterstützt.

Wünschenswert wäre es, dass jetzt genügend PCR-Testkapazitäten für alle Kitas vorhanden wären. Realität ist, dass wir diese Testkapazitäten nicht haben und die bisherigen Verträge das nicht hergeben.

Wünschenswert wäre es, dass man für den Aufbau solcher Testkapazitäten in keine monatelange Ausschreibung gehen müsste, deren Ausgang ungewiss ist. Realität ist: Das Vergaberecht lässt da keine andere Wahl. Und wer jetzt argumentiert, wir hätten früher ausschreiben können. Realität ist auch: die Probleme die mit Freiwilligkeiten einhergehen wären dadurch immer noch nicht gelöst.

Und wer jetzt mit Beispielen aus anderen Städten kommt. Ja andernorts gibt es eben mehr Testkapazitäten. Das hat Minister Stamp bestätigt. Aber auch in Städten wie Düsseldorf und Dortmund nehmen nur maximal 70% der Kitakinder an den dort freiwilligen PCR-Lollitests teil. Das ist so als gingen Sie auf eine Party, niemand ist geimpft und jeder dritte ist ungetestet. Diese Quote haben Sie in keiner Schule, in keinem Bochumer Bürgerbüro, in keinem Restaurant, ja nicht mal auf dem Weihnachtsmarkt.

Realität ist, dass eine chaotische Testsituation mit ungetesteten und getesteten Kindern in einer Kita Scheinsicherheiten schafft. Realität ist, dass freiwillige Angebote ganz offensichtlich nicht helfen die Pandemie wirksam hinter uns zu lassen. Realität ist, dass trotz pandemischen Lage einige Kitas nach wie vor das pädagogisch sinnvolle Konzept der offenen Kita leben. Hier gibt es gar keine starren Gruppen. Hier gibt es de facto keine Gruppen. Gruppen-Lolli-Tests würden hier also auch nur Scheinsicherheiten versprechen. Realität ist übrigens auch, dass für getestete oder geimpfte Erzieher*innen in Kitas keine Maskenpflicht gilt.

Dieser bitteren Realität muss man sich stellen. Das haben SPD und GRÜNE gemacht. Wir wollen die PCR-Lollitests in unseren Kitas. Aber wir von der Koalition wollen keinen Flickenteppich, wir wollen nicht die nächste Instanz sein die von oben nach unten Probleme weitergibt. Wir wollen den schwarzen Peter nicht an die Träger, Eltern und Erzieher*innen weitergeben. Wir wollen es Richtig machen. Deshalb fordern wir den Landesgesetzgeber auf, aus dem Wünschenswerten Realität zu machen. So wie es auch der Städtetag NRW, der Zusammenschluss aller Städte in unserem Land, tut.

Und man muss sich angesichts der vielen Maßnahmen die unser Land im Kampf gegen das Coronavirus ergreift fragen, tun wir auch für die Kleinsten genug? In den Kitas jedenfalls nicht. Hier ist die Landesregierung jetzt gefragt ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Und aus dieser Verantwortung lassen wir sie nicht heraus. Herr Wüst, Herr Stampf, CDU und FDP hier in Bochum haben das Defizit ihrer Coronapolitik in den Kitas erkannt. Handeln Sie jetzt!